

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen!

Lob der Rhetorik*

Was die Redekunst angeht, muss man ihr gegenüber die gleiche Einstellung haben wie bei allen anderen Künsten. Ihr sind nämlich offensichtlich von allen Fähigkeiten, die der Mensch von Natur aus besitzt, die meisten zuzuschreiben. Denn in all unseren anderen Fähigkeiten unterscheiden wir uns in keiner Weise von den anderen Lebewesen, sondern vielen sind wir an Schnelligkeit, Kraft und anderen nützlichen Eigenschaften unterlegen.

Wir Menschen besitzen von Natur aus die Gabe, einander überreden und mitteilen zu können, was auch immer wir wollen. Wir haben die Lebensform wilder Tiere aufgegeben, uns zusammengetan und Städte gegründet, für uns Gesetze aufgestellt, Künste erfunden, kurzum: Für fast alles, was wir zuwege gebracht haben, war die Sprache uns Helfer. Die Sprache nämlich war es, die uns Richtlinien für das Gerechte und das Ungerechte gegeben hat, ebenso für das Schändliche und für das Anständige. Gäbe es diese Richtlinien nicht, wären wir nicht imstande, miteinander zu leben. Vermittels der Sprache überführen wir die Schlechten und loben die Guten, erziehen wir die Unvernünftigen und bringen wir den Verständigen Wertschätzung entgegen. Reden zu können, wie es nötig ist, erachten wir als das deutlichste Zeichen von Vernunft, und ein aufrichtiges und gerechtes Wort ist Abbild einer guten Seele. Mithilfe der Sprache tauschen wir uns über das aus, worüber wir im Zweifel sind, und untersuchen wir, was wir noch nicht kennen. Bei unseren Überlegungen bedienen wir uns der gleichen Argumente, mit denen wir im Gespräch die anderen zu überzeugen versuchen. Leute, die vor einer großen Menge reden können, nennen wir redegewandt, besonnen diejenigen, die bei Problemen mit sich selbst am besten zu Rate gehen können.

Wenn es also gilt, die Macht der Sprache kurz zusammenzufassen, werden wir folgende Feststellung machen: Keine vernünftige Handlung geschieht ohne Kommunikation, vielmehr ist die Sprache bei allem, was wir tun und denken, Anführerin, und gerade die Menschen mit den größten geistigen Fähigkeiten setzen sie am meisten ein.

*Die Überschrift ist nicht zu übersetzen.

**Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung für
Korrekturzwecke bitte jede zweite Zeile freilassen!**